

WICHTIGE SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSHINWEISE



Dieses Dokument enthält wichtige Sicherheitswarnungen, Anweisungen und Informationen zwecks Minimierung der mit dem Einsatz von TASER-Distanz-Elektroimpulsgeräten von Axon Enterprise Inc. („Axon“) einhergehenden Gefahren. Diese Anweisungen und Warnhinweise dienen sowohl Ihrem eigenen Schutz als auch dem Schutz anderer Personen. **Lesen Sie vor der Bedienung bzw. dem Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts das gesamte Dokument.**

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch im Einsatzmodus sind Distanz-Elektroimpulsgeräte darauf ausgelegt, Personen aus sicherer Entfernung als bei einigen anderen Zwangsmitteln vorübergehend außer Gefecht zu setzen. Dabei soll gleichzeitig die Wahrscheinlichkeit schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod reduziert werden. Da jedoch jede Anwendung unmittelbarer Zwangsmittel gewisse Risiken birgt, kann auch beim Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts nicht ausgeschlossen werden, dass Personen Verletzungen mit möglicher Todesfolge erleiden. Dies kann auf die immobilisierende Wirkung des Distanz-Elektroimpulsgeräts an sich zurückzuführen sein und gilt insbesondere in Verbindung mit körperlicher Anstrengung, unvorhergesehenen Umständen oder individuellen Risikofaktoren. Durch Beachtung der in diesem Dokument enthaltenen Anweisungen und Warnhinweise wird die Wahrscheinlichkeit schwerwiegender Verletzungen und Todesfälle im Zusammenhang mit dem Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten reduziert.

Die vorliegenden Anweisungen und Warnhinweise treten am **20. September 2022** in Kraft und ersetzen alle vorangegangenen Versionen und relevanten Trainingsmerkmale. **Dieses Dokument ist allen Personen, die TASER-Distanz-Elektroimpulsgeräte nutzen, umgehend zugänglich zu machen.** Die jeweils aktuellen Warnhinweise werden außerdem online auf www.axon.com veröffentlicht.

- 1. Zuerst Training absolvieren.** Zwischen den einzelnen TASER-Distanz-Elektroimpulsgeräten bestehen erhebliche Unterschiede. Verwenden Sie ausschließlich Modelle, in deren Bedienung Sie von einer auszubildenden TASER-Fachkraft mit gültiger Zertifizierung („Certified TASER Instructor“) unterwiesen wurden.¹
- 2. Sämtliche Hinweise und Anweisungen lesen und befolgen.** Lesen, verstehen und befolgen Sie alle aktuellen Anweisungen, Warnhinweise und relevanten TASER-Trainingsunterlagen, bevor Sie ein TASER-Distanz-Elektroimpulsgerät verwenden. Andernfalls besteht ein erhöhtes Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod für die anwendende Person, die Zielperson und/oder andere Personen.
- 3. Geltende Gesetze und Vorschriften sowie Behördenrichtlinien beachten.** Der Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten muss rechtlich vertretbar sein und geltenden Gesetzen und Vorschriften auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene entsprechen. Die Entscheidung für den Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts auf bestimmte Weise oder in einer bestimmten Situation ist in Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien der jeweiligen Strafverfolgungsbehörde zu treffen.²

Im Rahmen dieses Dokuments werden verschiedene Warnfelder verwendet:

! WARNUNG Dieses Warnfeld weist auf eine **potenziell gefährliche Situation** hin, die das **Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod erhöhen könnte.**

In einigen Fällen folgen auf diese Warnhinweise weitere Informationen und Anweisungen, um Risiken zu reduzieren, Gefahren zu vermeiden und die Sicherheit im Umgang mit Distanz-Elektroimpulsgeräten zu erhöhen.

SICHERHEITSHINWEISE: RISIKEN BEI DER BETRIEBUNG VON DISTANZ-ELEKTROIMPULSGERÄTEN UND ABHILFEMAßNAHMEN



Folgeverletzungen: Der Kontrollverlust, der infolge eines Beschusses mit einem Distanz-Elektroimpulsgerät entsteht, kann zu Verletzungen aufgrund von Stürzen oder anderen unkontrollierten Bewegungen führen. Vermeiden Sie nach Möglichkeit den Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts, wenn die Wahrscheinlichkeit von Folgeverletzungen gegeben ist, es sei denn, die Situation rechtfertigt das Eingehen eines erhöhten Risikos.

Der Kontrollverlust infolge des Einsatzes eines Distanz-Elektroimpulsgeräts kann auf mehrere Ursachen zurückzuführen sein. Dazu zählen:

- Krampfanfälle.** Wiederholte Stimuli (z. B. blinkende Lichter oder elektrische Stimuli) können bei bestimmten Personen Krampfanfälle auslösen, die das Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod erhöhen können. Dieses Risiko ist möglicherweise erhöht bei Personen mit Epilepsie, einer Vorgeschichte von Krampfanfällen oder wenn elektrische Stimuli den Kopf durchdringen. Emotionaler Stress und körperliche Anstrengung, deren Auftreten beim Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten und der Anwendung anderer Zwangsmittel wahrscheinlich ist, gelten als anfallsauslösende Faktoren.
- Ohnmacht.** Personen können Überreaktionen auf den tatsächlichen oder angedrohten Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts zeigen, was Ohnmachtsanfälle oder Stürze zur Folge haben kann.
- Muskelkontraktionen, Immobilisierung oder Schreckreaktionen.** Der Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten kann zu einem Kontrollverlust infolge von Muskelkontraktionen, Immobilisierung oder Schreckreaktionen führen.

Berücksichtigen Sie vor dem Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts den Standort der Zielperson, um diese Risiken zu reduzieren.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit den Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts, wenn auf die Zielperson einer oder mehrere der folgenden Punkte zutreffen (es sei denn, die Situation rechtfertigt das Eingehen eines erhöhten Risikos):

- Zielperson befindet sich auf erhöhtem oder instabilem Untergrund (z. B. Baum, Dach, Leiter, Sims, Balkon, Veranda, Brücke oder Treppe)
- Zielperson könnte auf ein scharfes Objekt oder einen harten Untergrund (z. B. Messer in der Hand, Sturz auf Glas) fallen
- Zielperson kann sich im Falle eines Sturzes schlecht selbst schützen bzw. den Sturz abfangen (z. B. wenn Zielperson bereits Handschellen angelegt wurden)
- Zielperson läuft oder rennt
- Zielperson bedient oder nutzt Verkehrsmittel (z. B. Auto, Bus, Fahrrad, Motorrad oder Zug), Beförderungsmittel (z. B. Rolltreppe, Laufband, Aufzug, Skateboard, Rollerblades) oder Maschinen
- Zielperson befindet sich in Wasser, Schlamm oderumpfgelände mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit

¹ Diese sind nicht im Auftrag von Axon tätig, verfügen jedoch über eine gültige TASER-Instructor-Zertifizierung und erfüllen die jeweils aktuellen Vorgaben von Axon in Bezug auf Trainingsanforderungen, Materialien und Lizenzvereinbarungen. Axon übernimmt keine Verantwortung für Erklärungen von entsprechend zertifizierten TASER-Ausbildenden („Certified TASER Instructors“), die nicht mit den Angaben in diesem Dokument übereinstimmen.

² Strafverfolgungsbehörden verfügen über Fachwissen bezüglich der Anwendung

unmittelbarer Zwangsmittel und tragen die alleinige Verantwortung für behördeninterne Richtlinien. Der Begriff „Richtlinien“ umfasst neben Richtlinien als solche auch Gepflogenheiten, Verfahren, Regeln, Anordnungen, Weisungen, Trainingsprogramme und Standards. Axon ist nicht dazu berechtigt, Richtlinien vorzuschreiben, Schulungen bzw. Training anzuordnen oder Sorgfaltspflichten und Verhaltensstandards vorzugeben.

! WARNUNG Brand- und Explosionsgefahr: Der Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten kann Brände oder Explosionen verursachen, wenn entzündliche Gase, Abgase, Dämpfe, Flüssigkeiten oder Materialien vorhanden sind. Der Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts kann bei gegebener Brand- oder Explosionsgefahr das Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod erhöhen. Vermeiden Sie bei Brandgefahr nach Möglichkeit den Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts, sofern kein triftiger Grund dafür vorliegt.

- Distanz-Elektroimpulsgeräte können explosive oder entflammbare Stoffe, Flüssigkeiten, Gase, Abgase oder Dämpfe entzünden (z. B. Benzin, Dämpfe oder Gase in Abwasserleitungen oder Methamphetamin-Laboren, Butangasfeuerzeugen, entflammbarem Haargel, einigen Selbstverteidigungssprays oder Handdesinfektionsmitteln auf Alkoholbasis). Vermeiden Sie den wissenschaftlichen Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten in Gegenwart explosiver oder entflammbarer Stoffe (es sei denn, die Situation rechtfertigt das Eingehen eines erhöhten Risikos).

! WARNUNG Muskelkontraktionen oder belastungsbedingte Verletzungen: Im Einsatzmodus können Distanz-Elektroimpulsgeräte Muskelkontraktionen verursachen, die zu Verletzungen, darunter auch Knochenbrüche, führen können.

! WARNUNG Personengruppen mit erhöhtem Risiko: Der Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts gegen schwangere, gebrechliche, ältere Personen, Personen mit niedrigem Body-Mass-Index oder kleine Kinder kann das Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod erhöhen. Wie bei anderen Zwangsmitteln existieren keine wissenschaftlichen Studien zum Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten gegenüber den genannten Personengruppen. Verwenden Sie ein Distanz-Elektroimpulsgerät gegenüber diesen Personengruppen **nur dann**, wenn die jeweilige Situation das Eingehen eines erhöhten Risikos rechtfertigt.

- Distanz-Elektroimpulsgeräte können im Einsatzmodus Muskelkontraktionen verursachen und zu Verletzungen führen, die Verletzungen infolge körperlicher Anstrengung, Leichtathletik oder Sport ähneln. Dies umfasst u. a. Leistenbrüche, Luxationen, Risse oder andere Verletzungen an Weichteilen, Organen, Muskeln, Sehnen, Bändern, Knorpeln, Bandscheiben, Nerven, Knochen oder Gelenken. Knochenbrüche, einschließlich Kompressionsfrakturen der Wirbelsäule, sind möglich.
- Diese Verletzungen können bei Personen mit vorbestehenden Verletzungen, orthopädischen Implantaten, Vorerkrankungen oder erhöhter Anfälligkeit schwerwiegender sein bzw. mit erhöhter Wahrscheinlichkeit auftreten. Zu den Faktoren, die das Risiko erhöhen, zählen u. a. Schwangerschaft, eine geringe Knochendichte, Wirbelsäulenverletzungen oder frühere Verletzungen bzw. Operationen an Muskeln, Bandscheiben, Bändern, Gelenken, Knochen oder Sehnen. Derartige Verletzungen können auch bei Einsätzen im Kontaktmodus („Drive-Stun“-Modus) auftreten oder wenn eine Person auf die Aktivierung eines Distanz-Elektroimpulsgeräts mit schnellen oder unerwarteten Bewegungen reagiert.

! WARNUNG Physiologische und metabolische Auswirkungen. Wie die meisten Zwangsmittel können Distanz-Elektroimpulsgeräte bei Zielpersonen physiologische und metabolische Auswirkungen sowie Stress und Schmerzen hervorrufen. Bei ein- oder mehrfachem Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts besteht für besonders anfällige Personen ein erhöhtes Risiko schwerwiegender Verletzungen mit möglicher Todesfolge. Reduzieren Sie wiederholte, kontinuierliche oder gleichzeitige Schussabgaben nach Möglichkeit auf ein Minimum, sofern kein triftiger Grund dafür vorliegt.

Physiologische und metabolische Veränderungen. Distanz-Elektroimpulsgeräte können physiologische oder metabolische Auswirkungen auf Zielpersonen haben. Bei besonders anfälligen Personen können diese das Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod erhöhen. Zu diesen Auswirkungen zählen u. a. Veränderungen der Blutchemie, des

Blutdrucks, der Atmung, der Herzfrequenz und des Herzrhythmus sowie der Ausschüttung von Adrenalin und Stresshormonen.

Stress und Schmerzen. Der tatsächliche oder erwartete Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts bzw. die Reaktion auf einen solchen Einsatz kann Schreckreflexe, Panik, Angst, Wut, Zorn, vorübergehendes Unwohlsein, Schmerzen oder Stress hervorrufen. Dies kann bei besonders anfälligen Personen das Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod erhöhen.

Besonders anfällige Personen. Zu diesen zählen u. a. Personen, die aufgrund von Herzerkrankungen, asthmatischen oder anderen Lungenerkrankungen physiologisch oder metabolisch vorbelastet sind, sich in besonderen Erregungs- oder extremen Erschöpfungszuständen befinden, durch Arzneimittelvergiftung oder chronischen Drogenmissbrauch beeinträchtigt oder durch Überanstrengung infolge körperlicher Auseinandersetzungen nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte sind. Bei Untersuchungen, bei denen für bis zu 15 Sekunden elektrische Impulse durch ein einzelnes Distanz-Elektroimpulsgerät auf Menschen einwirkten, waren die physiologischen und metabolischen Auswirkungen sowie die Veränderung der Stresshormone vergleichbar oder geringer als zu erwartende Veränderungen durch körperliche Anstrengung wie Kampf, Widerstand oder Flucht oder die Anwendung anderer Zwangsinstrumente oder -techniken.

Folgende Maßnahmen tragen dazu bei, die mit dem Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts einhergehenden Risiken zu reduzieren:

1. **Anzahl und Dauer der Distanz-Elektroimpulsgerät-Einsätze so gering wie möglich halten.** Das Distanz-Elektroimpulsgerät ist immer nur so lange einzusetzen, wie dies zur Erreichung Ihres rechtlich zulässigen Ziels objektiv angemessen ist. Verhalten, Reaktion und Widerstand der Zielperson sind erneut zu bewerten, bevor Sie das Gerät erstmals oder erneut einsetzen. Gelingt es nicht, die Zielperson durch den Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts dazu zu bewegen, den Anweisungen Folge zu leisten, ist der Einsatz alternativer Maßnahmen mit oder ohne Anwendung eines Distanz-Elektroimpulsgeräts in Betracht zu ziehen.
2. **Gleichzeitige Expositionen von Distanz-Elektroimpulsgeräten vermeiden.** Setzen Sie mehrere Distanz-Elektroimpulsgeräte bzw. mehrere vollständige Entladeintervalle nur mit triftigem Grund gleichzeitig ein.
3. **Zielperson umgehend unter Kontrolle bringen und fixieren.** Beginnen Sie mit Kontroll- und Fixierungsmaßnahmen, sobald diese nach vernünftigem Ermessen sicher durchführbar sind. Dies gilt auch für den Zeitraum der Stromimpulsabgabe („Fesseln unter Strom“).
4. **Pfeilelektroden/Drähte während der Entladung des Distanz-Elektroimpulsgeräts nicht berühren.** Sollten die Person, die das Gerät bedient, sowie unterstützende Personen versuchen, die Zielperson während der Stromimpulsabgabe unter Kontrolle zu bringen und zu fixieren, besteht für diese das Risiko eines versehentlichen bzw. unbeabsichtigten Schocks. Vermeiden Sie es, Pfeilelektroden und Drähte sowie die Bereiche zwischen den Pfeilelektroden während der Dauer des Stromflusses zu berühren.

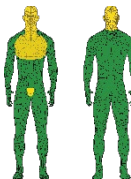
! WARNUNG Herzstimulation: Ein Treffer in unmittelbarer Nähe des Herzens geht mit einer geringen Wahrscheinlichkeit zusätzlicher Herzschläge (Herzstimulation) einher. In seltenen Fällen kann eine Herzstimulation zu einem Herzstillstand führen. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, auf den vorderen Brustbereich in der Nähe des Herzens zu zielen, um das Risiko potenzieller schwerwiegender Verletzungen mit möglicher Todesfolge zu verringern.

Eine Herzstimulation tritt eher bei Kindern und schlanken Erwachsenen auf, da sich das Herz dieser Zielpersonen in der Regel näher an der Hautoberfläche und näher an den Pfeilelektroden des Distanz-Elektroimpulsgeräts befindet, wenn diese in der Nähe des Herzens auftreffen (Abstand zwischen Pfeil und Herz). Bei Personen mit beeinträchtigter Herzfunktion oder implantiertem Herzschrittmacher oder Defibrillator sind ebenfalls schwerwiegende Komplikationen möglich.

Folgende Maßnahmen tragen dazu bei, das Verletzungsrisiko zu reduzieren:

1. Auf bevorzugte Trefferbereiche zielen.

Die bevorzugten Trefferbereiche (grün) sind der Bereich unterhalb des Nackens für Schüsse auf die Körperrückseite sowie die untere Körperhälfte (unterhalb des Brustkorbs) bei Schussabgabe auf die Körpervorderseite. Bei einem Treffer in einem bevorzugten Trefferbereich ist der Abstand zwischen Pfeil und Herz größer, wodurch Herzrisiken verringert werden. Sofern praktisch umsetzbar, sind Schüsse auf die Körperrückseite Schüssen auf die Körpervorderseite vorzuziehen.



2. Zielen Sie nicht auf empfindliche Körperpartien.

Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, empfindliche Körperbereiche wie Gesicht, Augen, Kopf, Hals, Brustbereich (Herzgegend), Brust, Leistenbereich oder Bereiche mit bekannten Vorverletzungen absichtlich anzuvisieren.

SICHERHEITSHINWEISE: EFFEKTIVITÄT VON Distanz-ELEKTROIMPULSGERÄTEN

Wie bei allen Zwangsmitteln ist auch bei Distanz-Elektroimpulsgeräten damit zu rechnen, dass diese nicht immer wie beabsichtigt funktionieren bzw. nicht bei jeder Zielperson die gewünschte Wirkung entfalten. Erweist sich eine bestimmte Option als unwirksam, erwägen Sie den Einsatz anderer Zwangsmittel, einen Rückzug oder das Zurückgreifen auf andere Alternativen gemäß den Richtlinien Ihrer Behörde. **Halten Sie stets einen Ausweichplan bereit.**

! WARNUNG Zielperson ist nicht immobilisiert: Bleibt die gewünschte Wirkung eines Distanz-Elektroimpulsgeräts aus, kann sich das Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod für die anwendende Person, die Zielperson und/oder andere Personen erhöhen. Funktioniert ein Distanz-Elektroimpulsgerät nicht wie beabsichtigt oder wird die Zielperson durch dessen Einsatz nicht immobilisiert, entfernen Sie sich von der Zielperson und erwägen Sie den erneuten Einsatz des Distanz-Elektroimpulsgeräts oder die Anwendung anderer Zwangsmittel in Übereinstimmung mit den Richtlinien Ihrer Behörde.

Die Wirksamkeit eines Distanz-Elektroimpulsgeräts kann durch zahlreiche Faktoren eingeschränkt sein. So kann es zum Beispiel sein, dass am Falle von Fehlschüssen, kleidungsbedingten Kontaktstörungen, Wackelkontakten oder gerissenen Drähten, bei mangelhafter Pfeilplatzierung bzw. Pfeilspreizung, aufgrund der Muskelmasse der Zielperson oder durch Bewegungen keine elektrischen Impulse übertragen werden. Verschiedene Faktoren können es erschweren, dass die Zielperson unter Kontrolle gebracht werden kann. Dazu zählen u. a.:

- **Zielperson ist möglicherweise nicht vollständig außer Gefecht gesetzt.** Es kann vorkommen, dass die Wirkung des Distanz-Elektroimpulsgeräts nur auf einen bestimmten Körperteil beschränkt ist, während die Zielperson weiterhin die volle Kontrolle über alle anderen Muskeln behält. Dies kann insbesondere bei Händen und Armen der Fall sein. Bringen Sie die Zielperson so schnell wie möglich unter Kontrolle und wenden Sie geeignete Fixierungsmaßnahmen an, seien Sie dabei jedoch stets auf die Möglichkeit vorbereitet, dass die Zielperson eventuell nicht vollständig immobilisiert ist.
- **Zielperson erholt sich möglicherweise umgehend.** Es kann vorkommen, dass Zielpersonen, auf die elektrische Impulse mit einem Distanz-Elektroimpulsgerät übertragen wurden, nach Ende des Stromflusses sofort wieder in den Besitz ihrer körperlichen oder geistigen Fähigkeiten kommen. Bringen Sie die Zielperson so schnell wie möglich unter Kontrolle und wenden Sie geeignete Fixierungsmaßnahmen an, seien Sie dabei jedoch stets auf die Möglichkeit vorbereitet, dass sich die Zielperson möglicherweise umgehend erholt.

- **Der Kontaktmodus („Drive-Stun“-Modus) dient ausschließlich der Schmerzzufügung zur Herstellung von Folgsamkeit.** Der Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts im Kontaktmodus ist zwar schmerzhaft, bewirkt in der Regel jedoch keine Immobilisierung. Der Einsatz des Kontaktmodus erzielt bei psychisch gestörten Personen, unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol stehenden Personen oder Personen, die aufgrund einer Dissonanz zwischen Körper und Geist nicht auf Schmerzen reagieren, möglicherweise nicht den gewünschten Effekt. Setzen Sie den Kontaktmodus bei diesen Personen nicht mehrfach ein, sollte die Wirkung ausbleiben.

- **Nicht jede Schussabgabe erfolgt unter identischen Bedingungen.** Distanz-Elektroimpulsgeräte sind keine Präzisionswaffen. Schussabgabe, Flugbahn und Einstichstelle können von zahlreichen Faktoren beeinflusst werden. Dazu zählen u. a. die Genauigkeit der Verarbeitung von Kartuschen und Pfeilelektroden, Fehler beim Auslösen der Kartusche, starke Luftbewegungen oder Bewegungen der anwendenden Person und/oder der Zielperson. Auch können Pfeilelektroden mit zu geringer Kraft oder am falschen Winkel am Körper bzw. der Kleidung der Zielperson oder am Zielobjekt auftreffen, sodass der Pfeil nicht in den Stoff bzw. die Haut eindringt bzw. nicht daran haften bleibt. Abweichungen in Bezug auf diese Faktoren können dazu führen, dass die Wirksamkeit eingeschränkt wird oder sogar gänzlich ausbleibt.

- **Das Distanz-Elektroimpulsgerät oder die Kartusche löst möglicherweise nicht aus bzw. funktioniert nicht.** Kein Waffensystem, Zwangsmittel oder Distanz-Elektroimpulsgerät ist jederzeit und ausnahmslos funktionstüchtig bzw. wirksam. Sollte ein Distanz-Elektroimpulsgerät, eine Kartusche oder entsprechendes Zubehör nicht funktionsfähig sein, kann es möglicherweise hilfreich sein, nachzuladen und es erneut zu versuchen, eine Reservekartusche zu verwenden, andere Zwangsmittel einzusetzen, sich von der Zielperson zu entfernen oder auf andere Alternativen gemäß den Richtlinien Ihrer Behörde zurückzugreifen.

SICHERHEITSHINWEISE: VERLETZUNGEN ODER INFektionen

Distanz-Elektroimpulsgeräte können infolge der Abgabe von Pfeilelektroden oder elektrischen Impulsen zu Verletzungen führen. Die Art und Schwere solcher Verletzungen ist dabei von zahlreichen Faktoren abhängig. Dazu zählen u. a. der getroffene Körperbereich, die Anwendungsmethode, individuelle Risikofaktoren sowie sonstige Umstände im Zusammenhang mit dem Einsatz von Distanz-Elektroimpulsgeräten und entsprechenden Nachsorgemaßnahmen. Unter Umständen kann eine medizinische Versorgung erforderlich sein.

! WARNUNG Gefahr von Augenverletzungen: Kommen TASER-Pfeilelektroden, TASER-Elektroden oder elektrische Impulse in Kontakt mit den Augen oder gelangen diese in die Nähe der Augen, kann dies zu schwerwiegenden Verletzungen bis hin zu einem dauerhaften Verlust der Sehkraft führen. Visieren Sie mit dem Laserstrahl eines Distanz-Elektroimpulsgeräts bzw. mit dem Gerät selbst NICHT absichtlich die Augen einer Person oder eines Tieres an, sofern hierzu kein triftiger Grund besteht.



Gefahren durch den Laserstrahl: Distanz-Elektroimpulsgeräte verfügen über einen oder mehrere Laserstrahlen als Zielfühilfe. Diese können schwere Augenverletzungen verursachen und im schlimmsten Fall zu einem dauerhaften Verlust der Sehkraft führen. **Zielen Sie NIEMALS** mit einem Laserstrahl auf Flugzeuge oder Personen, die ein Flugzeug oder Fahrzeug bedienen.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Pfeile oder Pfeilelektroden, Gefahr von Stichverletzungen, Narben oder Infektionen: Der Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts kann bleibende Narben, Verbrennungen, Wunden, Eintrittswunden oder andere Haut- oder Gewebeschäden verursachen. Infektionen können schwerwiegende Verletzungen bis hin zum Tod verursachen. Bei Einsatz des Distanz-Elektroimpulsgeräts im Kontaktmodus („Drive-Stun“-Modus) besteht unter Umständen ein erhöhtes Risiko für Wunden und Narben. Distanz-Elektroimpulsgeräte mit mehreren Magazinöffnungen können bei Verwendung im Kontaktmodus oder Drei-Punkte-Modus stärkere Hauteizungen, Abschürfungen, Verbrennungen oder Narben verursachen.

! WARNUNG **Perforierende Verletzungen:** Die TASER-Pfeilelektrode verfügt über eine kleine Pfeilspitze, die eine Perforation der Blutgefäße oder inneren Organe, einschließlich der Lunge, Knochen oder Nerven, verursachen kann. Die Pfeilelektrode oder Pfeilspitze (die sich lösen oder abbrechen kann) kann Knochen, Organe oder Gewebe durchdringen bzw. sich darin festhaken. In solchen Fällen ist unter Umständen eine sofortige medizinische Versorgung bzw. die operative Entfernung des Fremdmaterials erforderlich. Auch Narben, Infektionen oder andere schwerwiegende Verletzungen können auftreten.

Folgende Maßnahmen tragen dazu bei, das Risiko schwerwiegender oder dauerhafter Schäden zu reduzieren:

- 1. Medizinische Versorgung nach Bedarf.** Verletzungen, die auf das Eindringen einer Pfeilelektrode oder Pfeilspitze in Blutgefäße, Organe, Nerven oder Knochen zurückzuführen sind, müssen gegebenenfalls medizinisch versorgt werden. Dringt eine Pfeilelektrode, eine Pfeilspitze oder ein Widerhaken in einen empfindlichen Körperbereich ein (z. B. Augen, Intimbereich, Brust, Nacken, Hals oder Gefäße), kann dies zu schwerwiegenden Verletzungen führen, die medizinisch versorgt werden müssen. Wie bei anderen Verletzungen dieser Art ist das Infektions- und Tetanus-Risiko sowie damit einhergehender Komplikationen erhöht. Stellen Sie entsprechend den Richtlinien Ihrer Behörde sicher, dass die Zielperson bei Bedarf die erforderliche medizinische Versorgung erhält.
- 2. Behördenrichtlinien für das Entfernen von Pfeilelektroden befolgen.** Das Entfernen von Pfeilelektroden kann zu Verletzungen führen. Wird eine Pfeilelektrode im Körper belassen, kann dies Schmerzen oder Verletzungen zur Folge haben. Halten Sie sich hinsichtlich der Entfernung von Pfeilelektroden an die Richtlinien Ihrer Behörde sowie die geltenden Vorschriften zum Umgang mit biologischen Gefahrstoffen. Sollten Pfeilelektroden, Pfeilspitzen oder Widerhaken in Organe oder Knochen eindringen, sich in diesen festhaken oder sich lösen, ist unter Umständen eine sofortige medizinische Versorgung und operative Entfernung erforderlich.
- 3. Vorschriften zum Umgang mit biologischen Gefahrstoffen befolgen.** Wenden Sie geeignete Maßnahmen zum Umgang mit biologischen Gefahrstoffen an. Hierzu zählen u.a. geeignete Isolierungsmaßnahmen sowie das Tragen von Schutzausrüstung (z. B. Handschuhe, Masken und das Waschen von Händen und exponierten Bereichen nach Bedarf). Befolgen Sie die Richtlinien Ihrer Behörde sowie die entsprechenden Vorschriften zum Umgang mit biologischen Gefahrstoffen, Abfällen und Beweismitteln.

SICHERHEITSHINWEISE: EINSATZ UND HANDABUGUNG VON DISTANZ- ELEKTROIMPULSGERÄTEN

! WARNUNG Wie bei anderen Waffen ist auch beim Umgang mit Distanz-Elektroimpulsgeräten und Kartuschen auf eine sichere und vorschriftsgemäße Handhabung und Lagerung zu achten. Halten Sie sich an die in diesem Dokument beschriebenen Verfahren sowie die zusätzlichen Anforderungen Ihrer Behörde. Das Nichtbeachten dieser Warnhinweise kann das Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod erhöhen.

! WARNUNG **Verwechslung von Handfeuerwaffe und Distanz-Elektroimpulsgerät:** Die Verwechslung einer Handfeuerwaffe mit einem Distanz-Elektroimpulsgerät kann das Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod erhöhen. Machen Sie sich mit den Unterschieden in der Haptik sowie den Holsteigenschaften zwischen Ihrem Distanz-Elektroimpulsgerät und Ihrer Handfeuerwaffe vertraut, um Verwechslungen zu vermeiden. Axon empfiehlt, das Distanz-Elektroimpulsgerät auf der der Feuerwaffe gegenüberliegenden Körperseite zu tragen, um das Verwechslungsrisiko zu reduzieren. Halten Sie sich stets an die Richtlinien und Schulungsanweisungen Ihrer Behörde.

! WARNUNG **Unterschiede zwischen verschiedenen Modellen bei**

Gedrückthalten des Auslösers: Wird der Auslöser gedrückt gehalten, geben die meisten Distanz-Elektroimpulsgeräte so lange elektrische Impulse ab, bis der Auslöser wieder losgelassen wird oder der Akku leer ist. X2- und X26P-Geräte mit APPM lassen sich so programmieren, dass die Entladung des Distanz-Elektroimpulsgeräts automatisch nach fünf Sekunden beendet wird, und zwar auch dann, wenn der Auslöser weiter gedrückt gehalten wird. Die Reaktivierung der bereits verwendeten Kartusche erfordert in diesem Fall eine bewusste Handlung. Das TASER 7- und das TASER 10-Gerät bieten (unabhängig vom verwendeten Akku) ähnliche Optionen.

Machen Sie sich mit Ihrem Modell und seiner Funktionsweise vertraut.

! WARNUNG In Stresssituationen oder lauten Umgebungen kann es vorkommen, dass die akustischen Warnsignale des APPM, des TASER 7 oder des TASER 10 überhört werden.

! WARNUNG **Unterschiede zwischen Modellen und Kartuschenwinkeln:** Machen Sie sich mit den Unterschieden zwischen den einzelnen TASER-Distanz-Elektroimpulsgerät-Modellen und den verschiedenen Kartuschenwinkeln vertraut. Die M26-, X26E- und X26P-Kartuschen weisen einen 8-Grad-Winkel auf, die X2-Smart-Kartuschen einen 7-Grad-Winkel, während die TASER 7-Kartuschen sowohl mit einem 3,5-Grad-Winkel (Distanz) als auch mit einem 12-Grad-Winkel (Nahbereich) verfügbar sind. Beim TASER 10 wird jede Kartusche einzeln ohne voreingestellten Winkel aktiviert. Die empfohlene Zieldistanz richtet sich nach dem jeweiligen Modell sowie der verwendeten Kartusche. Alle Einsatzkräfte sollten in sämtliche Modelle und Kartuschen, mit denen sie in der Praxis voraussichtlich zu tun haben werden, eingeführt werden und die zum Erreichen der empfohlenen Pfeilspitzentfernung erforderliche Zieldistanz kennen.

- 1. Geräte ordnungsgemäß einsetzen.** Setzen Sie Distanz-Elektroimpulsgeräte ausschließlich für den vorgesehenen Zweck, in rechtlich vertretbaren Situationen sowie in Übereinstimmung mit den Richtlinien Ihrer Behörde ein. Verwenden Sie Distanz-Elektroimpulsgeräte nicht zu Folter- oder anderen bestimmungswidrigen Zwecken.
- 2. Geräte sicher aufbewahren.** Bewahren Sie Distanz-Elektroimpulsgeräte, Kartuschen und Zubehör an einem sicheren Ort auf, der für Kinder und andere unbefugte Personen nicht zugänglich ist, um eine unsachgemäße Nutzung zu verhindern.
- 3. Sicherungshebel verwenden.** Bringen Sie den Sicherungshebel in die untere, d. h. in die GESICHERTE Position, wenn das Distanz-Elektroimpulsgerät nicht verwendet wird. Denken Sie daran, den Sicherungshebel in die obere, d. h. in die ENTSICHERTE Position zu bringen, wenn Sie vorhaben, das Distanz-Elektroimpulsgerät einzusetzen.
- 4. Davon ausgehen, dass das Distanz-Elektroimpulsgerät geladen ist.** Gehen Sie stets davon aus, dass das Distanz-Elektroimpulsgerät geladen ist und auslösen kann. Um eine unerwartete Aktivierung bzw. eine unerwartete Stromimpulsabgabe zu verhindern, achten Sie darauf, dass sich keine Einsatzkartuschen in dem Gerät befinden, wenn Sie einen Akku, einen TASER CAM- oder einen TASER CAM-HD-Recorder einsetzen, eine Funkenprüfung (Ausnahme: Funktionstests an X2-, X3-, TASER 7- oder TASER 10-Geräten) oder Wartungstätigkeiten durchführen, Daten herunterladen oder den Akku aufladen.
- 5. Nicht versehentlich den Auslöser oder die Arc-Taste des Distanz-Elektroimpulsgeräts berühren.** Halten Sie den Finger vom Auslöser und von der Arc-Taste fern, bis die Anwendung des Distanz-Elektroimpulsgeräts rechtlich vertretbar ist und Sie bereit für den Einsatz bzw. die Abgabe der Stromimpulse sind.
- 6. Mit der Funktionsweise des Distanz-Elektroimpulsgeräts vertraut machen.** Zwischen den einzelnen TASER-Distanz-Elektroimpulsgeräten bestehen erhebliche Unterschiede. Machen Sie sich vor jeder Handhabung bzw. jedem Einsatz eines Distanz-Elektroimpulsgeräts mit den Funktionen und Auswirkungen des betreffenden Modells vertraut. Dies gilt auch für Geräte mit Mehrfachschuss.

7. **Über Einsatzmodus des X2 und X3 informieren.** Informieren Sie sich darüber, welcher Einsatzmodus (manuell oder halbautomatisch) an X2- bzw. X3-Modellen eingestellt ist, bevor Sie das jeweilige Gerät verwenden.
8. **Mit statischem Laser-Zielmodus des X2 vertraut machen.** Das X2-Gerät ist mit einem statischen Doppellaser ausgestattet. Dabei ist ein Laserstrahl am oberen Pfeil und der andere Laserstrahl am unteren Pfeil ausgerichtet. Beide sind auf 4,6-m-Kartuschen (15 ft) und 7,62-m-Kartuschen (25 ft) bei einer Entfernung von 4,6 m (15 ft) vom Ziel eingestellt. Die Flugbahn der 10,7-m-Kartusche (35 ft) für den Fernbereich stimmt nicht mit dem unteren Laserstrahl überein, wenn die Kartusche in das X2-Gerät eingesetzt wird.
9. **Mit dynamischem Laser-Zielmodus des TASER 7 vertraut machen.** Das TASER 7-Gerät ist mit einem Dreifach-Laser ausgestattet. Dabei ist ein Laserstrahl ungefähr am oberen Pfeil ausgerichtet, wenn die Entfernung vom Ziel ca. 4,6 m (15 ft) beträgt. Die anderen beiden Laserstrahlen werden in Abhängigkeit vom verwendeten Kartuschenvent (3,5 Grad oder 12 Grad) aktiviert und sind an der Flugbahn der unteren Pfeilelektrode ausgerichtet.
10. **Simulationskartuschen (Trainingskartuschen) NUR zu Trainings- bzw. Übungszwecken verwenden.** Verwenden Sie Distanz-Elektroimpulsgeräte mit Simulations- bzw. Trainingskartuschen NICHT im beruflichen Einsatz oder zu Selbstverteidigungszwecken. Simulationskartuschen sind ausschließlich für Übungszwecke bestimmt und haben keine immobilisierende Wirkung auf die Zielperson. Simulationskartuschen sind mit nicht leitfähigen Drähten ausgestattet und übertragen keine elektrischen Impulse auf die Pfeilelektroden.

SICHERHEITSHINWEISE: SONSTIGE GEFAHREN UND RISIKEN

⚠️ WARNUNG **Rückschlag oder Abprallen von Pfeilelektroden:** Ist die Entfernung zur Zielperson größer als die Länge des Pfeildrahtes oder verfehlen eine oder mehrere Pfeilelektroden das Ziel, kann es passieren, dass die Pfeilelektrode zurückschnellt und die anwendende Person oder unbeteiligte Dritte trifft und verletzt. Bei Simulationskartuschen ist diese Gefahr besonders hoch, da der Pfeildraht aus Nylon besteht. Achten Sie stets darauf, dass sich die Zielperson innerhalb einer geeigneten Reichweite befindet. Tragen Sie stets eine Schutzbrille, wenn Sie ein Distanz-Elektroimpulsgerät zu Trainings- oder Übungszwecken einsetzen. Achten Sie darauf, dass Übungsziele sich vor einem festen Hintergrund befinden, damit die Pfeilelektroden darin haften bleiben und nicht abprallen oder das Zielobjekt vollständig durchdringen. Andererseits besteht die Gefahr, dass unbeteiligte Personen, Tiere oder Objekte getroffen werden.

⚠️ WARNUNG **Abgelöste Pfeilelektrode nach Aktivierung:** Eine aktivierte Pfeilelektrode, die die Zielperson oder das Zielobjekt verfehlt, kann sich vom Draht lösen und so eine beträchtliche Entfernung zurücklegen. Dies kann das Risiko schwerwiegender Verletzungen zur Folge haben. Achten Sie stets darauf, dass sich die Zielperson innerhalb einer geeigneten Reichweite befindet.

SICHERHEITSHINWEISE: ALLGEMEINE VORSICHTSMASSNAHMEN

⚠️ WARNUNG **Gefahren durch die unbeabsichtigte Abgabe von Schüssen oder elektrischen Impulsen:** Die unbeabsichtigte Aktivierung bzw. unbeabsichtigte Abgabe von Schüssen oder elektrischen Impulsen mit einem Distanz-Elektroimpulsgerät kann das Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod bei der anwendenden Person, der Zielperson und/oder anderen Personen erhöhen.

Folgende Maßnahmen tragen dazu bei, das Risiko einer unbeabsichtigten Abgabe von Schüssen oder elektrischen Impulsen zu reduzieren:

1. **Statische Elektrizität vermeiden.** Halten Sie die Kartuschen von Quellen statischer Elektrizität fern. Statische Elektrizität kann dazu führen, dass das Distanz-Elektroimpulsgerät unerwartet elektrische Impulse abgibt. Im ungünstigsten Fall kann dies schwerwiegende Verletzungen hervorrufen. Führen Sie das Distanz-Elektroimpulsgerät nur in einem zugelassenen Holster mit sich, um statische Elektrizität sowie das Risiko einer unbeabsichtigten Stromimpulsabgabe zu minimieren.

2. **Gliedmaßen von der Vorderseite des Distanz-Elektroimpulsgeräts bzw. der Kartuschen fernhalten.** Achten Sie darauf, dass sich Ihre Hände und andere Körperteile niemals vor dem Distanz-Elektroimpulsgerät oder den Kartuschen befinden. Die unerwartete Stromimpuls- oder Schussabgabe durch das Distanz-Elektroimpulsgerät kann zu Verletzungen führen.
3. **Störungen durch elektronische Geräte vermeiden.** In der Nähe eines Distanz-Elektroimpulsgeräts befindliche Geräte mit elektronischer Signalübertragung können die Funktion des Distanz-Elektroimpulsgeräts beeinträchtigen und dazu führen, dass das Distanz-Elektroimpulsgerät einen Schuss bzw. elektrischen Impuls abgibt. Sorgen Sie für ausreichend Abstand zwischen dem Distanz-Elektroimpulsgerät und anderen elektronischen Geräten. Bringen Sie den Sicherungshebel in die untere, d. h. in die GESICHERTE Position, wann immer sich das Distanz-Elektroimpulsgerät in der Nähe von elektronischen Geräten, einschließlich Funkgeräten und Mobiltelefonen, befindet. Denken Sie daran, den Sicherungshebel vor dem Einsatz des Distanz-Elektroimpulsgeräts in die obere, d. h. in die ENTSICHERTE Position zu bringen.
4. **Distanz-Elektroimpulsgerät oder Kartusche nicht fallen lassen.** Wird ein Distanz-Elektroimpulsgerät oder eine Kartusche fallen gelassen oder beschädigt, kann dies zur unbeabsichtigten Abgabe eines Schusses oder elektrischen Impulses führen oder die Funktionsfähigkeit in einem Maße beeinträchtigen, dass das Gerät funktionsunfähig wird oder die Sicherheit bei der weiteren Verwendung nicht mehr gewährleistet ist. Wurde ein Distanz-Elektroimpulsgerät oder eine Kartusche fallen gelassen oder beschädigt, finden Sie weitere Informationen zur empfohlenen Vorgehensweise in der jeweils aktuellen Version der von TASER Training bereitgestellten Materialien.

SICHERHEITSHINWEISE: WARTUNG

⚠️ WARNUNG Wird ein Distanz-Elektroimpulsgerät nicht vorschriftsgemäß instandgehalten, kann dies dazu führen, dass das Gerät nicht ordnungsgemäß bzw. nicht optimal funktioniert, was wiederum das Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod erhöht. Halten Sie Distanz-Elektroimpulsgeräte gemäß der empfohlenen Verfahren instand.

Folgende Maßnahmen tragen dazu bei, diese Risiken zu reduzieren:

1. **Vor jeder Schicht einen Funktionstest unter sicheren Bedingungen durchführen.** Funktionstests tragen dazu bei, sicherzustellen, dass das Distanz-Elektroimpulsgerät ordnungsgemäß funktioniert. Weitere Informationen zu Funktionstests finden Sie in der jeweils aktuellen Version der von TASER Training bereitgestellten Materialien sowie in den zugehörigen Produkthandbüchern.
2. **Keine beschädigten Distanz-Elektroimpulsgeräte oder Kartuschen verwenden.** Verwenden Sie keine Kartusche mit fehlender Abdeckung, es sei denn, es liegt eine unmittelbare Bedrohung vor. Durch unbefugte Personen durchgeführte Reparaturen oder Änderungen an Distanz-Elektroimpulsgeräten können dazu führen, dass das Gerät einen Schuss oder elektrischen Impuls abgibt bzw. nicht ordnungsgemäß funktioniert. Auch können hierdurch die Garantie erlöschen und die anwendende Person sowie andere Personen dem Risiko schwerwiegender Verletzungen bis hin zum Tod ausgesetzt werden. Kartuschen mit Abdeckungen, die repariert wurden, sollten ausschließlich zu Trainingszwecken und nicht in der beruflichen Praxis eingesetzt werden.
3. **Software des Distanz-Elektroimpulsgeräts aktualisieren.** Für eine Distanz-Elektroimpulsgeräte werden Software-Updates bereitgestellt. Um die jeweils aktuelle Software zu erhalten, wenden Sie sich an die Kundendienstabteilung von Axon oder befolgen Sie die Anweisungen unter www.evidence.com oder www.axon.com.
4. **Nur von Axon zugelassene Komponenten, Akkus, Kartuschen und Zubehör verwenden.** Distanz-Elektroimpulsgeräte sind ausgeklügelte elektronische Systeme. Verwenden Sie ausschließlich von Axon zugelassene Komponenten, Akkus, Kartuschen und Zubehör, um sicherzustellen, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert. Werden andere als die von Axon zugelassenen Komponenten, Akkus, Kartuschen und Zubehör verwendet, erlischt die Garantie. Außerdem

